

Christopher Urra sorgte beim ersten Schwimmfest der neuen Saison für die beste Leistung der Gießener Mannschaft.

Bild: Urra

Über 100 Meter Schmetterling konnte Wolfram Dörr in 1:14,3 Sekunden eine ausgezeichnete Zeit erzielen.

Bild: Urra

# Gießener Schwimmer überzeugten in Bingen

## Saisonstart nahm erwarteten Ausgang — „Chris“ Urra sorgte für beste Platzierung

Gießen (ur). Erwartungsgemäß verlief für die meisten Schwimmer des GSV am vergangenen Wochenende der erste Wettkampf der Saison 81/82 in Bingen. Der SSV Bingen hatte zu seinem dritten internationalen Nachwuchsschwimmfest 33 Vereine aus sechs Nationen eingeladen.

Für die meisten Aktiven, so auch für die des GSV, war es ein Wettkampf, in dem der Trainingszustand überprüft werden sollte und der daher ohne spezielle Vorbereitung geschwommen wurde. Trotzdem gab es auch aus Gießener Sicht einige ausgezeichnete Zeiten. Vor allem beim Nachwuchs des Jahrgangs 1968/69 konnten sich einige Aktive mit guten Zeiten in Szene setzen: Uwe Stiller über 100 m Freistil in 1:09,5 (8. Platz) und 100 m Schmetterling in 1:31,7 (11. Platz), Solweig Streitzig (100 m Rücken in 1:36,9, 100 m Freistil in 1:21,1), Christoph Croon (100 m Rücken in 1:33,9, 9. Platz), Thomas Preiß (100 m Rücken in 1:26,9, 5. Platz), Hartmut Jaschok (100 m Rücken in 1:28,3, 3. Platz), Birgit

Frenzel (100 m Brust 1:37,1) und Daniela Verago (100 m Freistil in 1:18,0).

Bei den älteren Schwimmern hielten sich die Leistungen in Grenzen. Eine der wenigen Ausnahmen war Birgit Löbsack, die mit ihren Zeiten über 100 und 200 m Brust (1:23,6, 3. Platz und 2:58,3, 5. Platz) und über 100 m Schmetterling (1:18,0, 4. Platz) schon jetzt an ihre Leistungen aus der letzten Saison anknüpfen konnte.

Neben Birgit Löbsack gelang es auch einigen anderen, an ihren alten Bestmarken „zu kratzen“. Ralf Jaschok zum Beispiel über 100 m Freistil in 1:00,5 und 200 m Lagen in 2:30,1, den Brustschwimmern Arcularius, Wagner und Hölzer (100 m Brust in 1:24,5, 1:24,6 und

1:25,7). Ein Quentchen Glück fehlte Carsten Mandler, als er über 100 m Brust in 1:20,3 eine Zeit unter 1:20 nur knapp verpasste; mit 1:05,1 über 100 m Freistil ließ er ebenfalls aufhorchen.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten blieben Stephan Bender (100 m Freistil 0:58,4, 200 m Freistil 2:10,5, 400 m Freistil 4:36,6 und 200 m Lagen 2:31,2) und Christopher Urra, der über 100 m Rücken in 1:05,6 mit einem 2. Platz die beste Gießener Platzierung erzielte und über 100 m Schmetterling in 1:04,3 ebenfalls noch einen Medaillenrang erschwamm. Nach dem erwartungsgemäßen Abschneiden seiner Aktiven äußerte Trainer Ulrich Ringleb die Absicht, das Training weiterhin konsequent auf die Ende November stattfindenden Deutschen Mannschaftsmeisterschaften auszurichten.

Die weiteren Zeiten: 100 m Freistil: Sandra Verago 1:12,8, Christoph Croon

1:21,5, Thomas Preiß 1:16,0, Matthias Croon 1:02,4, Stefan Alt 1:05,1, Wolfram Dörr 1:06,8, Dirk Reuschling 1:03,3 und Christopher Urra 0:59,7. — 200 m Brust: Anja Lütke 3:15,5, Claudia Bayer 3:24,5, Volker Wagner 3:04,2, Ralf Hölzer 3:14,7, Christopher Urra 2:46,5. — 400 m Freistil: Dirk Reuschling 4:57,8 und Ralf Jaschok 4:33,7. — 200 m Rücken: Matthias Croon 2:44,7. — 100 m Schmetterling: Wolfram Dörr 1:14,3, Ralf Jaschok 1:08,3. — 200 m Freistil: Matthias Croon 2:20,9, Dirk Reuschling 2:21,2, Ralf Jaschok 2:10,4. — 100 m Brust: Heidrun Röseler 1:27,4, Anja Lütke 1:29,2, Claudia Bayer 1:36,9. — 100 m Rücken: Heidrun Röseler 1:26,7, Matthias Croon 1:15,9, Dirk Reuschling 1:21,1. — 200 m Lagen: Matthias Croon 2:44,1, Wolfram Dörr 2:49,6, Stephan Bender 2:31,2, Chris Urra 2:26,8.